

WORKFLOW-VORSCHLAG LEBER-MRT MIT RESOTRAN®

Der Leber-MRT-Workflow mit Resotran® gleicht im Wesentlichen der Standard-Leberuntersuchung.

1.

Nativ Sequenzen:

- T1 aus dem Standardprotokoll
- T2 Single-Shot TSE aus Ihrem Standardprotokoll
- T2 MultiVane fs | TR 2510 ms, TE 122 ms, TE nicht unter 110 ms

ODER

- T2 TSE TR 4010 TE 120

2.

Resotran®-Gabe als Bolus-Injektion mit Injektor, Flow 0,5 ml/s

- Bolus-Tracking Planung:
 - Coronare Ansicht**
→ Start der KM-Dynamik in Höhe der Leberkuppe.
 - Sagittale Ansicht**
→ Start der Dynamik, Anflutung KM im Aortenbogen.

3.

T1 Thrive-Dynamik für die arterielle Phase:

- TR 4,8 TE 2,4 Flipwinkel 12 – 15°
- ODER
- mDixon Dynamik TR 4,8 TE 2: 2,4 wenn einstellbar, oder beide TE auf kürzeste Flipwinkel 12 – 15° (Beim Starten der arteriellen Phase bitte geräte-spezifische Delays beachten.)
 - Alternativ zur T1 Thrive-Dynamik, oder mDixon-Dynamik: 4D Free Breathing | Parameter können aus dem Standard-Protokoll übernommen werden; Flipwinkel nicht unter 12°; in diesem Fall entfällt das Bolus-Tracking.

4.

Während der 10-minütigen Wartezeit:

- Diffusion DWI
- T1 cor aus dem Standardprotokoll

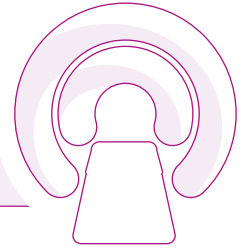
5.

T2-Spätphase - Nanopartikel-MRT:

- 10 min post-injectionem:
- T2 MultiVane fs | TR 2510 ms, TE 122 ms, TE nicht unter 110 ms
- ODER
- T2 TSE TR 4010 TE 120

Gewichtsadpatiente
Dosierung von Resotran®
gemäß Fachinformation:

Patienten
• ab 60 kg KG: 1,4 ml
• unter 60 kg KG: 0,9 ml



PLANUNG CORONAR



PLANUNG SAGITTAL

* Sequenzbeispiele und -bezeichnungen | interne Dokumentation der b.e.imaging GmbH
Hinweis: Die dargestellten Beispiele können geschützte Sequenzen der genannten Firma sein.

Pflichtangaben siehe Rückseite.

Die T2 nativ und post-KM sollte die gleiche Sequenz sein, um die Signalintensitätsänderungen auch quantitativ messen zu können.

b.e.imaging GmbH
Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 8 - 10
76534 Baden-Baden
E: be-imaging@bendergruppe.com
www.bendergruppe.com

73160 11|2024

Resotran® 540 mg/ml Injektionssuspension Ferucarbotran. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Inj.-susp. enth. 540 mg Ferucarbotran, entspr. 28 mg oder 0,5 mmol Eisen. 1,5 ml Inj.-susp. enth. 810 mg Ferucarbotran, entspr. 42 mg oder 0,75 mmol Eisen. **Sonstige Bestandteile:** (S)-Milchsäure (E270), Mannitol (Ph.Eur.) (E421), Natriumhydroxid (E524) zur pH-Einstellung, Wasser f. Inj.-zwecke. **Anwendungsgebiete:** Diagnostikum. Kontrastmittel zur Anwendung für die Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) zur Darstellung fokaler Leberläsionen, wenn eine Untersuchung ohne Kontrastmittel keine eindeutige Diagnose ermöglicht. Resotran® wird bei Erwachsenen angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Ferucarbotran od. gegen Dextran od. gegen einen der sonstigen Bestandteile. Bekannte schwere Überempfindlichkeit gegenüber anderen parenteral verabreichten eisenhaltigen Arzneimitteln. **Nebenwirkungen:** Bei Anw. an mehr als 1000 Pat. wurden die nachfolgend genannten Nebenwirkungen beobachtet: *Erkrank. des Immunsystems:* Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen. Nicht bekannt: anaphylaktoider Schock, anaphylaktoide Reaktion. *Psychische Erkrank.:* Selten: Angst. *Erkrank. des Nervensystems:* Häufig: Parästhesie. Gelegentl.: Kopfschmerz, Geschmacksstörungen. Selten: Krampfanfälle, Schwindel, Hypästhesie, Parosmie. Nicht bekannt: Bewusstlosigkeit, Bewusstseinsstörung. *Augenerkrank.:* Nicht bekannt: Konjunktivitis. *Herzerkrank.:* Gelegentl.: Schmerzen in der Brust. Nicht bekannt: Herzstillstand, Tachykardie. *Gefäßerkrank.:* Häufig: Vasodilatation. Selten: Hypertonie, Phlebitis. Nicht bekannt: Kreislaufkollaps, Hypotonie, Hitzewallung. *Erkrank. der Atemwege, des Brustraums u. Mediastinums:* Selten: Dyspnoe, vermehrter Husten, Rhinitis. Nicht bekannt: Atemstillstand, Bronchospasmus, Cyanose, Oropharyngeale Schwellung. *Erkrank. des Gastrointestinaltrakts:* Gelegentl.: Erbrechen, Übelkeit. Nicht bekannt: Abdominalschmerzen. *Erkrank. der Haut u. des Unterhautgewebes:* Gelegentl.: Pruritus, Hautrötung. Selten: Urtikaria, Ekzem. Nicht bekannt: Angioödem, Hyperhidrosis, Erythem. *Allg. Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort:* Häufig: Schmerzen. Gelegentl.: Asthenie, Rückenschmerzen, Reaktionen an der Inj.-stelle. Nicht bekannt: Wärmegefühl, Gesichtssödem. **Untersuchungen:** Nicht bekannt: Anstieg Plasmaeisen- u. Ferritinspiegel, Abnahme Faktor XI-Aktivität, Verlängerung der aktivierten partiellen Thromboplastinzeit (aPTT). **Hinweise:** Nur anzuwenden, wenn geschulte Fachkräfte f. anaphylaktische Reaktionen verfügbar u. kardio-pulmonale Reanimation durch eine entspr. Ausrüstung sichergestellt sind. Der Pat. sollte mind. 30 Minuten nach jeder Inj. hinsichtlich des Auftretens von Nebenwirkungen beobachtet werden. Weitere Informationen s. Fachinformation. **Abgabestatus:** Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** b.e.imaging GmbH, Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 8-10, D-76534 Baden-Baden, be-imaging@bendergruppe.com **Stand:** April 2024



Resotran®

Ferucarbotran.